

DIE BIBEL

LUTHERÜBERSETZUNG

 eBook



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

10 Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Gegend am Jordan, dass sie wasserreich war. Denn bevor der HERR Sodom und Gomorra vernichtete, war sie bis nach Zoar hin ^{|127|} wie der Garten des HERRN, gleichwie Ägyptenland. **11** Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. Also trennte sich ein Bruder von dem andern, **12** sodass Abram wohnte im Lande Kanaan und Lot in den Städten jener Gegend. Und Lot zog mit seinen Zelten bis nach Sodom. **13** Aber die Leute zu Sodom waren böse und sündigten sehr wider den HERRN.^{|128|}

Der Herr wiederholt seine Verheißung an Abram

14 Als nun Lot sich von Abram getrennt hatte, sprach der HERR zu Abram: Hebe deine Augen auf und sieh von der Stätte aus, wo du bist, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen. **15** Denn all das Land, das du siehst, will ich dir geben und deinen Nachkommen ewiglich.^{|129|} **16** Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deine Nachkommen zählen.^{|130|} **17** Darum mach dich auf und durchzieh das Land in die Länge und Breite, denn dir will ich's geben. **18** Und Abram zog weiter mit seinem Zelt und kam und wohnte im Hain ^{|131|} Mamre, der bei Hebron ist, und baute dort dem HERRN einen Altar.

1. Mose 14

Abram errettet Lot und wird von Melchisedek gesegnet

1 Und es begab sich zu der Zeit des Königs Amrafel von Schinar, Arjochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam, und Tidals, des ^{|132|} Königs von Völkern, **2** dass sie Krieg führten mit Bera, dem König von ^{|133|} Sodom, und mit Birscha, dem König von Gomorra, und mit Schinab, dem König von Adma, und mit Schemeber, dem König von Zebojim, und mit dem König von Bela, das ist Zoar. **3** Diese kamen alle zusammen in das Tal Siddim, das jetzt das Salzmeer ist. **4** Denn sie waren zwölf Jahre dem König Kedor-Laomer untertan gewesen und im dreizehnten Jahr waren sie von ihm abgefallen.

5 ^{|134|} Darum kamen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, im vierzehnten Jahr und schlugen die Refaïter zu Aschterot-Karnajim und die Susiter zu Ham und die Emiter in der Ebene Kirjatajim **6** und die Horiter auf ihrem Gebirge Seïr bis El-Paran, das an die Wüste stößt. **7** Danach wandten sie um und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch, und schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter, dazu die Amoriter, die zu Hazon-Tamar wohnten.

8 Da zogen aus der König von Sodom, der König von Gomorra, der König von Adma, der König von Zebojim und der König von Bela, das ist Zoar, und rüsteten sich, zu kämpfen im Tal Siddim **9** mit Kedor-Laomer, dem König von Elam, und mit Tidal, dem König von Völkern, und mit Amrafel, dem König von Schinar, und mit Arjoch, dem König von Ellasar, vier Könige gegen fünf. **10** Das Tal Siddim aber war voller Erdharzgruben. Und die Könige von Sodom und Gomorra wurden in die Flucht

geschlagen und fielen da hinein, und was übrig blieb, floh auf das Gebirge. **11** Da nahmen sie alle Habe von Sodom und Gomorra und alle Vorräte und zogen davon. **12** Sie nahmen auch mit sich Lot, Abrams Brudersohn, und seine Habe, denn ^[135] er wohnte in Sodom, und zogen davon.

13 Da kam einer, der entronnen war, und sagte es Abram an, dem Hebräer, der da wohnte im Hain Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und Aner. Diese waren mit Abram im Bund. **14** Als nun Abram hörte, dass seines Bruders Sohn gefangen war, wappnete er seine Knechte, dreihundertachtzehn, in seinem Hause geboren, und jagte ihnen nach bis ^[136] Dan **15** und teilte seine Schar des Nachts, fiel mit seinen Knechten über sie her und schlug sie und jagte sie bis nach Hoba, das nördlich der Stadt Damaskus liegt. **16** Und er brachte alle Habe wieder zurück, dazu auch Lot, seines Bruders Sohn, mit seiner Habe, auch die Frauen und das Volk.

17 ^[137] Als er nun zurückkam von dem Sieg über Kedor-Laomer und die Könige mit ihm, ging ihm entgegen der König von Sodom in das Tal Schawe, das ist das Königstal. **18** Aber ^[138] Melchisedek, der König von ^[139] Salem, trug Brot und Wein heraus. Und er war ein Priester Gottes des Höchsten **19** und segnete ihn und sprach: Gesegnet seist du, Abram, vom höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; **20** und gelobt sei Gott der Höchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat. Und Abram gab ihm den ^[140] Zehnten von allem.

21 Da sprach der König von Sodom zu Abram: Gib mir die Leute, die Güter behalte für dich! **22** Aber Abram sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, **23** dass ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch einen Schuhriemen nehmen will, damit du nicht sagest, du habest Abram reich gemacht, **24** ausgenommen, was die Knechte verzehrt haben; doch lass die Männer Aner, Eschkol und Mamre, die mit mir gezogen sind, ihr Teil nehmen.

1. Mose **15**

Gott verheißt Abram einen Sohn und gewährt ihm den Bund

(vgl. Kap [17,1-27](#))

1 Nach diesen Geschichten begab sich's, dass zu Abram das Wort des HERRN kam in einer ^[141] Erscheinung: Fürchte dich nicht, Abram! ^[142] Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn. **2** Abram sprach aber: Herr HERR, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder und mein Knecht Eliëser von Damaskus wird mein Haus besitzen. **3** Und Abram sprach: Mir hast du keine Nachkommen gegeben; und siehe, einer aus meinem Haus wird mein Erbe sein. **4** Und siehe, der HERR sprach zu ihm: Er soll nicht dein Erbe sein, sondern der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe sein. **5** Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: So zahlreich sollen deine Nachkommen sein! ^[143] **6** **Abram glaubte dem HERRN, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.** ^[144]

7 Und er sprach zu ihm: ^{|145|} Ich bin der HERR, der dich aus ^{|146|} Ur in Chaldäa geführt hat, auf dass ich dir dies Land zu besitzen gebe. **8** Abram aber sprach: Herr HERR, woran soll ich merken, dass ich's besitzen werde? **9** Und er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreijährige Kuh, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine andere Taube. **10** Und er brachte ihm dies alles und ^{|147|} zerteilte es in der Mitte und legte je einen Teil dem andern gegenüber; aber die Vögel zerteilte er nicht. **11** Und die Raubvögel stießen hernieder auf die Stücke, aber Abram scheuchte sie davon. **12** Als nun die Sonne unterging, fiel ein ^{|148|} tiefer Schlaf auf Abram, und siehe, Schrecken und große Finsternis überfiel ihn. **13** Da sprach der HERR zu Abram: Das sollst du wissen, dass deine Nachkommen Fremdlinge sein werden in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und unterdrücken vierhundert Jahre. ^{|149|} **14** Aber ich will das Volk richten, dem sie dienen müssen. Danach werden sie ausziehen mit großem Gut. ^{|150|} **15** Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden und ^{|151|} in gutem Alter begraben werden. **16** Sie aber sollen erst nach vier Menschenaltern wieder hierher kommen; denn die Missetat der ^{|152|} Amoriter ist noch nicht voll. **17** Als nun die Sonne untergegangen und es finster geworden war, siehe, da war ein ^{|153|} rauchender Ofen, und eine brennende Fackel fuhr zwischen den ^{|154|} Stücken hin. **18** An dem Tage schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: ^{|155|} Deinen Nachkommen gebe ich dies Land von dem ^{|156|} Strom Ägyptens an bis an den großen ^{|157|} Strom, den Euphrat: **19** die Keniter, die Kenasiter, die Kadmoniter, **20** die Hetiter, die Perisiter, die Refaïter, **21** die Amoriter, die Kanaaniter, die Girgaschiter, die Jebusiter.

1. Mose **16**

Hagar und Ismael

(vgl. Kap [21,9-21](#))

1 Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. **2** Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme. ^{|158|} Und Abram gehorchte der Stimme Sarais. **3** Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau, nachdem Abram zehn Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatte.

4 Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering. **5** Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben; nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen. Der HERR sei Richter zwischen mir und dir. **6** Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie dir's gefällt. Da demütigte Sarai sie, sodass sie vor ihr floh.

7 Aber der ^{|159|} Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. **8** Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin,

geflohen. **9** Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand.

10 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.^{|160|} **11** Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn ^{|161|} der HERR hat dein Elend erhört. **12** Er wird ein Mann wie ein Wildesel sein; seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und er wird sich all seinen Brüdern vor die Nase setzen.^{|162|} **13** Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: ^{|163|} Du bist ein Gott, der mich sieht^{|164|}. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. **14** Darum nannte man den Brunnen: ^{|165|} Brunnen des Lebendigen, der mich sieht^{|166|}. Er liegt zwischen Kadesch und Bered.

15 Und Hagar gebar Abram einen Sohn, und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael. **16** Und Abram war sechsundachtzig Jahre alt, als ihm Hagar den Ismael gebar.

1. Mose **17**

Der ewige Bund mit Abraham

1 Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: ^{|167|} Ich bin der allmächtige Gott^{|168|}; ^{|169|} wandle vor mir und sei fromm. **2** Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen und will dich über alle Maßen mehren. **3** Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: **4** Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. **5** Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ^{|170|} ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. **6** Und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und Könige sollen von dir kommen. **7** Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, sodass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin. **8** Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein ^{|171|} Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, ^{|172|} zu ewigem Besitz und will ihr Gott sein.

9 Und Gott sprach zu Abraham: So halte nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht. **10** Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinen Nachkommen: ^{|173|} Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; **11** eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das ^{|174|} Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch.^{|175|} **12** Jeden Knaben, wenn er acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen. Desgleichen auch alles, was an Gesinde im Hause geboren oder was gekauft ist von irgendwelchen Fremden, die nicht aus eurem Geschlecht sind. **13** Beschnitten soll werden alles Gesinde, was dir im Hause geboren oder was gekauft ist. Und so soll mein Bund an eurem Fleisch zu einem ewigen Bund

werden. **14** Ein Unbeschnittener aber, der nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, soll ausgerottet werden aus seinem Volk; meinen Bund hat er gebrochen.^{|176|}

15 Und Gott sprach abermals zu Abraham: Du sollst Sarai, deine Frau, nicht mehr Sarai nennen, sondern Sara soll ihr Name sein. **16** Denn ich will sie ^{|177|} segnen, und auch von ihr will ich dir einen Sohn geben; ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden und Könige über viele Völker.

17 Da fiel Abraham auf sein Angesicht und ^{|178|} lachte und sprach in seinem Herzen: ^{|179|} Soll mir mit hundert Jahren ein Kind geboren werden, und soll Sara, neunzig Jahre alt, gebären? **18** Und Abraham sprach zu Gott: Ach dass Ismael möchte leben bleiben vor dir!

19 Da sprach Gott: Nein, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak nennen, und ich will meinen Bund mit ihm aufrichten als einen ^{|180|} ewigen Bund für seine Nachkommen. **20** Und für Ismael habe ich dich auch erhört. Siehe, ich habe ihn gesegnet und will ihn fruchtbar machen und ^{|181|} über alle Maßen mehren. ^{|182|} Zwölf Fürsten wird er zeugen und ich will ihn zum großen Volk machen. **21** Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, den dir Sara gebären soll um diese Zeit im nächsten Jahr.

22 Und er hörte auf, mit ihm zu reden. Und Gott fuhr auf von Abraham.

23 Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael und alle Knechte, die in seinem Hause geboren, und alle, die von ihm gekauft waren, alle Männer im Hause Abrahams, und beschnitt ihre Vorhaut an eben diesem Tage, wie ihm Gott gesagt hatte. **24** Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er seine Vorhaut beschnitt. **25** Ismael aber, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, als seine Vorhaut beschnitten wurde. **26** Eben auf diesen Tag wurden Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten. **27** Und alle Männer seines Hauses, im Hause geboren und gekauft von Fremden, wurden mit ihm beschnitten.

1. Mose **18**

Der Herr bei Abraham und Sara in Mamre

1 Und der HERR erschien ihm im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war. **2** Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltes und neigte sich zur Erde^{|183|} **3** und sprach: Herr, hab ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so geh nicht an deinem Knecht vorüber. **4** Man soll euch ein wenig Wasser bringen, eure Füße zu waschen, und lasst euch nieder unter dem Baum. **5** Und ich will euch einen Bissen Brot bringen, dass ihr euer Herz labt; danach mögt ihr weiterziehen. Denn darum seid ihr bei eurem Knecht vorübergekommen. Sie sprachen: Tu, wie du gesagt hast.

6 Abraham eilte in das Zelt zu Sara und sprach: Eile und mende drei Maß feines Mehl, knete und backe Brote. **7** Er aber lief zu den Rindern und holte ein zartes, gutes Kalb und gab's dem Knechte; der eilte und bereitete es zu. **8** Und er trug Butter und Milch auf und von dem Kalbe, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor und blieb stehen vor ihnen unter dem Baum, und sie aßen.